

GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde
Hillentrup-Spork



Juni - Juli 2025



Partnergemeinde aus Alexandra/Südafrika
war eine Woche lang zu Besuch bei uns.

Seite 7

Kooperation

der Gemeinden soll
weiter ausgeweitet
werden

Seite 13

Besuch aus Südafrika

von sieben Brüder
und Schwestern aus
Alexandra

Seite 38

Themenartikel

Einsamkeit - mehr als
ein seelisches
Unwohlsein



www.kirche-hillentrup-spork.de

Inhalt	Seite
Editorial	3
Andacht	4-5
Kirchenvorstand / Leserbrief	6-7
AUSBLICKE:	
Pfingstfestgottesdienst	8
Ökumenischer Pfingstgottesdienst	8
Gottesdienst für alle Generationen	9
Konfis heute	11
RÜCKBLICKE:	
Konfirmation 2025	10
Frühlingsnachmittag	12
Besuch aus Südafrika	13-17
125 Jahre Kirche Hillentrup	16-17
Konfi-Fahrt nach Heiligenkirchen	18
Oster-Frühgottesdienst	19-20
Nachruf	21
 EINBLICKE	
Erlöse Klingelbeutel	24
Schätze heben in Gemeinden	24-25
 WICHTIGE TERMINE	22
 TERMINE & TREFFS	22-23
 KINDER- U. JUGENDARBEIT	26-34
 GOTTESDIENSTE	30-31
 KITA Vogelnest	35-37
 THEMENARTIKEL	38-43
Kinderseite / Rätsel	44-46
Rezept	55
Werbung	47-54
 BURGBEBEN Burg Sternberg	45
Geburtstage	56-57
Stationen des Lebens	58
 WICHTIGE ADRESSEN	59

IMPRESSUM

Herausgeber:

Der Kirchenvorstand der ev.-ref.
Kirchengemeinde Hillentrup-Spork.

Redaktion:

Elisabeth Hollmann-Plaßmeier; Norbert
Piekorz; Sonja Weber-Louvet; Ute
Liedtke; Nicole Sieker; Karla Ollenburg

Layout/Gestaltung:

medkam - Medien- / Filmproduktion
Norbert Piekorz, Tel.: 05261-9712700
E-Mail: redaktion@medkam.de

Anzeigen:

Sonja Weber-Louvet, Tel.: 05265-6569

Druck:

GemeindebriefDruckerei
Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Auflage:

2.325 Exemplare

Redaktionsschluss:

Aug-Sep Ausgabe: 10. Juli 2025

Bildquellennachweise:

Verfasser der Artikel / privat/
AdobeStock / Pixabay / medkam

Kontoverbindung:

Sparkasse Lemgo

IBAN: DE76 4825 0110 0003 0319 94

BIC: WELADED1LEM

Verwendungszweck: bitte angeben!

Spendenkonto der Flüchtlingshilfe

**Kirchengemeinde Hillentrup-Spork
KD-Bank**

IBAN: DE23 3506 0190 2009 8810 10

Verwendungszweck:

Spende Flüchtlingshilfe

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes,

Sie halten die Juni/Juli-Ausgabe in den Händen. Die gefundenen Schäden an der Kirche sind behoben und mit der ursprünglichen Säuberung der Kirche nach dem Brand kann fortgefahren werden. Wann wir jedoch wieder in ihr Gottesdienst feiern können, dazu vermag ich nichts zu sagen. Davon ist nun auch das Gemeindefest betroffen. Der Termin am Sonntag, 6. Juli, bleibt bestehen, doch wir werden es nicht wie geplant in Hillentrup, sondern rund um die Paul-Gerhardt-Kirche in Spork feiern. Mehr dazu in diesem Gemeindebrief.

Zum Gemeindefest mit einem bunten Programm für jung und jung gebliebene sind

alle sehr herzlich eingeladen. Essen und Getränke warten auf Sie und für eine köstliche Auswahl ist gesorgt.

Natürlich laden wir auch zu allen anderen Gottesdiensten und Veranstaltungen herzlich ein.

Ich freue mich, wenn ich Sie und euch treffe.

Es grüßt sehr herzlich,

Ulrich Kollmann-Platzmeier



» Mir aber hat **Gott** gezeigt, dass man keinen **Menschen** unheilig oder unrein nennen darf.

APOSTELGESCHICHTE 10,28

Monatsspruch JUNI 2025

PHO. HELMCHT

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“ Psalm 31,9

Liebe Leserinnen und Leser,

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“ Der Psalmbeter weiß sich von Gott beschützt und geborgen inmitten von Verfolgung und Anfeindung. Solche äußere Bedrängnis erleben wir vielleicht weniger. Doch auch wir kennen in unserem Leben Anfeindungen und wir begegnen Begrenzungen immer wieder; manchmal erleben wir sie Tag für Tag.

Angesichts äußerer Begrenzung durch Krankheit, Alter, Trennungen, beruflichen Schwierigkeiten oder ähnlichem kann uns solch ein Bibelwort zur inneren Freiheit des Glaubens führen.

Menschlicher Verstand und menschliche Kraft versuchen zunächst, gegen Beschränkungen und Schwierigkeiten anzukämpfen. Kann es jedoch nicht gerade ein Zeichen von geistlicher Reife sein, innezuhalten und angesichts der Begrenzung den weiten Raum zu spüren, der um eine letzte Geborgenheit und Freiheit bei Gott weiß? Nach vorn, nach hinten, nach rechts und nach links geht es nicht weiter: Feinde, Grenzen, verschlossene Türen. Dann werde ich still und gehe in mich, falte die Hände, suche Antwort im Gespräch mit Gott, in der Bibel und erkenne die Freiheit des Glaubenden. Der Horizont ist plötzlich nicht mehr dort, wo meine Augen ihn sahen, sondern neue Horizonte eröffnen sich: Inmitten der Begrenzung werde ich aus meiner Zerstreuung befreit und finde zu mir selbst. Inmitten meiner scheinbar so wichtigen Werke

für die Welt entdecke ich die Aufgabe am anderen neben mir, inmitten der Jagd nach Anerkennung und Zuwendung spüre ich plötzlich, wie wichtig und angenommen ich bei Gott bin. Das gibt mir Halt. Daran kann ich mich immer wieder festhalten.

Auch dann, wenn mir - bildlich gesprochen - der Boden unter den Füßen entgleitet, wenn ich ins Rutschen komme oder das Gefühl habe ins Bodenlose zu fallen. Wie gut und tröstlich, wenn ich um den ewigen Halt in meinem Leben weiß und mit dem Psalmbeter beten, danken und loben kann:

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum!“ - denn dann kann ich weit ausholen und sichere Schritte tun. Dafür bin ich dankbar.

Vielleicht überlegen Sie sich, wo sich der Horizont für Sie geöffnet hat und in welchen Zeiten Sie sicheren Boden unter den Füßen in Ihrem Leben bekommen haben. Es gibt bestimmt viele Momente in Ihrem Leben. Und denken Sie nicht nur daran, Sie können auch dem, der Ihnen diese Momente geschenkt und erfahren lassen hat, danken:

Gott! Gott, der mich annimmt und unendlich liebt. Gott, der mir sicheren Halt gibt, auf den ich bauen kann, der meine Füße auf weiten Raum stellt.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Sommerzeit und grüße Sie sehr herzlich

Reisabeth Wollmann-Pfaffmeier



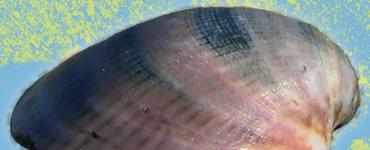
**Ich will den Blick aufs Meer
in mir tragen
wie einen Schatz.**

**Und wenn es eng um mich wird,
wenn ich kaum atmen kann,
will ich ihn mir vor Augen halten:**

**Dann weht mir der salzige Wind
um die Nase,
ich spüre Sand zwischen den Zehen
und Sonne auf meiner Haut.**

**Und ich erinnere mich:
Dein Horizont, Gott, ist größer
als meiner.
Du stellst meine Füße
auf weiten Raum.**

Tina Willms



BERICHT aus dem Kirchenvorstand

GEMEINDEFEST 2025

Liebe Gemeinde,
am 06.07.2025 wollen wir unser dies-jähriges Gemeindefest feiern.

In diesem Jahr wird unsere Kirche 125 Jahre alt. Natürlich wollten wir aus diesem Grund unser Fest in Hillentrup feiern. Doch leider werden die noch anfallenden Renovierungs- und Reinigungsarbeiten bis dahin nicht erledigt sein. Aus diesem Grund, da wir die Kirche nicht für einen Gottesdienst oder andere Aufführungen nutzen können, haben wir uns entschieden, das Fest in Spork zu feiern.

Es gab verschiedene Überlegungen ein Gemeindefest in Hillentrup möglich zu machen, aber der organisatorische Aufwand wäre zu groß und würde nicht allen geplanten Aufführungen eine entsprechende Bühne bieten.

Der Kirchenvorstand hat sich entschieden, sobald es möglich ist, eine Wiedereröffnung der Kirche zu feiern und im nächsten Jahr ein Gemeindefest "125 plus 1" in Hillentrup angemessen zu feiern. Wir hätten dieses Jubiläum gerne in diesem Jahr gefeiert. Wir hoffen auf ihr Verständnis und ihre Unterstützung.

Der NEUE CHOR

Wir müssen mitteilen, dass Herr Sebastian Kausch die Kirchengemeinde auf eigenen Wunsch zum 01.07.2025 verlassen wird. Er steht dann der Gemeinde nicht mehr als Chorleiter zur Verfügung. Der Vorstand ist bereits auf der Suche nach einer neuen Chorleitung.

Wir möchten dass es weiterhin einen Kirchenchor in unserer Gemeinde gibt um den Menschen, die Spaß am singen haben, ermöglichen zu können dies auszu- leben. In unserem umfangreichen Musikan- gebot, Flötengruppen und Ensemble, Chor Zwischentöne, Posaunenchor sollte ein Kirchenchor nicht fehlen.

Wir wünschen Herrn Kausch alles Gute und weiterhin Erfolg im Beruf und in der Passion Musik.

PARTNERSCHAFT Alexandra

Ich möchte noch kurz auf den Besuch unse- rer Partnergemeinde aus Südafrika ein- gehen.

Es war eine sehr schöne, interessante und unterhaltsame Woche. Wir haben viel erlebt und unsere Gäste besser kennen und ver- stehen gelernt. 2027 soll ein Gegenbesuch stattfinden. Wir freuen uns und schicken unsere besten Wünsche Richtung Alexandra.

Ihr Kirchenvorstand, i. A. Björn Kerber

KOOPERATIONSGESPRÄCHE

Liebe Gemeinde,

wir veröffentlichen hiermit eine Stellung- nahme der Gemeinden Barntrop, Bega, Sonneborn, Alverdissen, Bösingfeld, Lüdenhausen und Hillentrup-Spork.

Seit letztem Jahr treffen wir uns zu Ge- sprächen, um zu sondieren, in welcher Weise wir zusammen arbeiten können, um auch kleinere Gemeinden zu erhalten und uns für die Zukunft stark zu machen.

Björn Kerber



KOOPERATION soll ausgeweitet werden

Wir erleben eine Zeit schnellen gesellschaftlichen und kirchlichen Wandels. Die Bindung an Organisationen wie die Kirche nehmen rapide ab, Fachkräftemangel ist überall spürbar und immer neue gesetzliche Vorgaben lassen die Bürokratie immer mehr anwachsen.

Im vergangenen Jahr hat die Lippische Landeskirche rund 5.000 Gemeindeglieder verloren und die Kirchensteuereinnahmen sinken deutlich. Das betrifft auch unsere Gemeinden in der Region.

Gleichzeitig erleben wir, dass Gemeindeaktivitäten sich regional ausweiten. Z.B.: Ein Chor oder ein Posaunenchor zieht Menschen aus den umliegenden Orten an oder Gottesdienste und Veranstaltungen werden unabhängiger vom eigenen Wohnort besucht, weil die Zeit oder das inhaltliche Angebot attraktiv ist.

Um all diese Entwicklungen aufzunehmen, haben sieben Kirchengemeinden in unserer Region erste Kooperationsgespräche mit

einander geführt.

Es sind die Kirchengemeinden (von West nach Ost): Lüdenhausen, Hillentrup-Spork, Bega, Bösingfeld, Alverdissen, Bartrup und Sonneborn.

In der kommenden Zeit soll dazu ein Beratungsprozess unter fachkundiger Leitung durch die Gemeindeberatung durchgeführt werden.

Die genauen Inhalte müssen noch festgelegt werden, aber es wird sicherlich darum gehen, gemeinsame Organisationsstrukturen in der Verwaltung, abgestimmte Gottesdienstzeiten und -formen, regionale Angebote in der Jugend- und Konfirmandenarbeit, Gebäudemanagement und ebenso Finanzfragen und Personalgewinnung zum Thema zu machen und gemeinsame Strategien zu entwickeln. Wir werden zukünftig regelmäßig in den Gemeindebriefen der beteiligten Gemeinden über die Gespräche und Ergebnisse berichten.

Im Auftrag der beteiligten Kirchengemeinden Pfr. M. Keil

Pfingstfestgottesdienst

Die Kirchengemeinde lädt herzlich zum Festgottesdienst am Pfingstsonntag, 8. Juni, um 11 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche ein.

Den Gottesdienst hält Pastor Christian Stock, musikalisch wird er vom Neuen Chor begleitet.

Sebastian Kausch wird in diesem Gottesdienst als Chorleiter verabschiedet.

**Pfingstfestgottesdienst
Pfingstsonntag, 8. Juni, 11 Uhr
Paul-Gerhardt-Kirche**



Gemeinsamer Gottesdienst am Pfingstmontag

Am Pfingstmontag, 9. Juni laden die Beggalkirchengemeinden zusammen mit der katholischen Kirchengemeinde zum Ökumenischen Pfingstgottesdienst um 11 Uhr am Schloss Wendlinghausen ein.

**Ökumenischer Pfingstgottesdienst
Pfingstmontag, 9. Juni, 11 Uhr
Schloss Wendlinghausen**

Wie ein bunter Regenbogen – Viel Glück auf all deinen Wegen!

Herzliche Einladung zum Gottesdienst für alle Generationen am Freitag, 11. Juli, um 17 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche in Spork. Zum zweiten Mal lädt die Kirchengemeinde besonders alle Jungen und Mädchen, die ihre KiTa-Zeit beenden und zur Schule kommen zu einem Gottesdienst zusammen mit ihren Familien ein, in diesem Jahr zusammen mit der Johanniter-Kindertageseinrichtung Gipfelstürmer. Der Gottesdienst steht unter dem Motto „Wie ein bunter Regenbogen – Viel Glück auf all deinen Wegen!“

Die Einladung ‚für alle‘ darf wörtlich genommen werden! Familien, deren Kind nicht zur Schule kommt, sind ebenso eingeladen, wie Singles, jung oder alt!

Pastorin Elisabeth Hollmann-Plabmeier und die Erzieherinnen der Kindertageseinrichtung freuen sich auf Euch und Sie.

Elisabeth Hollmann-Plabmeier

Gottesdienst für alle Generationen
Freitag, 11. Juli 2025, 17 Uhr
Paul-Gerhardt-Kirche

Wie ein bunter Regenbogen



Haben Sie den Geist gefunden?

Auch in dieser Ausgabe hat sich unser Geist versteckt. Viel Spaß beim Suchen.

In der Ausgabe April-Mai 2025 hatte sich **Sporky** auf Seite 57 versteckt.



Konfirmation 2025

Am 18. Mai feierten 17 Jugendliche ihre Konfirmation in der Paul-Gerhardt-Kirche in Spork.



Foto: © Dirk Sondermann

Konfis heute: "Bock auf Gemeinschaft."

Wie die Konfirmandenzeit prägt

Die Konfirmandenzeit ist mehr als nur Unterricht – sie ist eine Zeit der Gemeinschaft, des Glaubens und des Entdeckens. Doch wie kann Kirche Jugendliche auch nach der Konfirmation begeistern? Cornelia Habermehl berichtet, was Gemeinden tun können, um junge Menschen aktiv einzubinden und für ein nachhaltiges Engagement zu gewinnen.

Emma, 13 Jahre, erinnert sich mit großer Freude an ihre Zeit als Konfirmandin und an den Jugendkirchentag 2024 der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN). Für sie war der Jugendkirchentag ein Erlebnis, das sie noch lange begleiten wird. Es war eine Gelegenheit, "Kirche" einmal auf eine ganz neue Weise kennenzulernen, sich von der gewohnten Gemeinde zu lösen, verschiedene Glaubenswege zu entdecken und sich in einer starken Gemeinschaft getragen zu fühlen. Ihre Erinnerung fasst sie mit den Worten zusammen: "Das macht Bock auf Gemeinschaft!"

Dieser Satz könnte die Konfirmandenzeit treffend zusammenfassen. Es geht nicht nur darum, religiöse Inhalte zu lernen und über den eigenen Glauben nachzudenken, sondern auch um das Erleben von Gemeinschaft. Gerade dieses Bedürfnis nach echten, zwischenmenschlichen Verbindungen ist es, das viele Jugendliche mit in den Konfirmandenunterricht bringen. Trotz der Veränderungen in den Lebensumständen durch Schule und soziale Medien bleibt das

Bedürfnis nach echter Nähe und Gemeinschaft bei vielen Jugendlichen ungebrochen. Diese Erkenntnis ist eine wertvolle Grundlage für die Gestaltung der Konfirmandenzeit.

Doch eine zentrale Frage bleibt: Wie gelingt es, dass Jugendliche auch nach ihrer Konfirmation mit der Kirche verbunden bleiben? Viele wenden sich nach der Feier von der Gemeinde ab und beschäftigen sich zunehmend mit ihren Hobbys oder den Anforderungen der Schule. Für die "Kirche" bleibt wenig Platz – andere Dinge erscheinen ihnen wichtiger.

Die dritte bundesweite Studie zur Konfirmandenarbeit, durchgeführt von Prof. Dr. Wolfgang Ilg und seinem Team, liefert dazu interessante Erkenntnisse. Sie zeigt, dass die Konfirmandenarbeit einen bedeutenden Beitrag zur Integration von Jugendlichen in das Gemeindeleben leisten kann – vorausgesetzt, die Angebote entsprechen den individuellen Bedürfnissen der Jugendlichen und ermöglichen es ihnen, sich aktiv einzubringen. Dies fördert nicht nur ihre persönliche Entwicklung, sondern stärkt auch die Gemeinschaft innerhalb der Kirche.

So wird die Konfirmandenzeit zu einem bedeutenden Erlebnis, das nicht nur den Glauben stärkt, sondern auch eine starke Gemeinschaft schafft, die über den Tag der Konfirmation hinausgetragen wird.

Quelle: <https://www.evangelisch.de>

Frühlingsnachmittag am 12.04.2025

Bei herrlichstem Wetter sind wieder viele Menschen zum Frühlingsnachmittag ins Paul-Gerhardt-Haus gekommen.

Nach einer kleinen Andacht von der Pastorin Hollmann-Plaubmeier, wurde das wieder reichlich gefüllte Kuchenbuffet besucht. In diesem Jahr haben einige Konfirmandinnen die Gäste bedient. Die Moderation übernahm die Pastorin mit Gedichten und Geschichten zum Frühling. Johannes Neugebauer stimmte die vielen Lieder zum Mitsingen mit dem Klavier an. Im „Orchesterkeller“ spielten die Flötengruppe von Ins Amrhein passende Stücke zum Frühling an.



Es war wieder ein schöner und gelungener Nachmittag mit vielen Gesprächen, die nicht enden wollten.

Ein großes Dankeschön an alle für die Mitgestaltung, die Spenden der Kuchen und Torten und die tatkräftige Hilfe für diesen Frühlingsnachmittag.

Beitrag & Fotos: Ute Liedtke





Besuch aus Südafrika

Während ich diese ersten Zeilen schreibe, kommt die Meldung, dass sieben lieb-gewonnene Menschen gut und sicher in Johannesburg gelandet sind. Diese sieben sind die Brüder und Schwestern aus Alexandra/Johannesburg, unserer Partnergemeinde in Südafrika. Seit 2002 oder 2004 (hier streiten sich die Geister noch ein wenig) gibt es

diese Partnerschaft, die - abgesehen von zeitgleich abgehaltenen Gottesdiensten und (dem Versuch) der Übertragung mittels Internet und Zoom - vor allem von regelmäßigen gegenseitigen Besuchen lebt. 2018 reiste zum letzten Mal eine Gruppe von elf Jugendlichen und Erwachsenen nach Alexandra, danach wurden diese Besuche durch Corona unterbrochen und wurden jetzt durch den Aufenthalt der Delegation aus Alexandra wiederbelebt.

Esther Pooe, Magdeline Kgasoane, Mathole Maake, Mpho Mothapo, Patuel Poo, Puseletso Moraka und Reverend Nicholas Mashiane kamen nach einem langen Flug am Samstagabend (26.04.) an, wurden mit einem Essen begrüßt und dann auf ihre Gastfamilien verteilt. Das sehr reichhaltige und abwechslungsreiche Programm startete dann am Sonntag mit einem Gottesdienst in Hillentrup, in dem Pastor Stock darüber gesprochen hat, wie Ostern die Menschen



Partnerschaftsgottesdienst

verändert. Alle Teile - die Lesung, die Gebete, die Predigt und alles dazwischen, hat er dabei auf deutsch und englisch gehalten. und zwar zum größten Teil frei - vielen Dank dafür! Die anschließende Führung durch die innen eingerüstete Kirche in Hillentrup war auch für die Gastfamilien interessant. Nachmittags - eigentlich als Zeit in der Familie eingeplant - fanden wir uns alle an den Externsteinen wieder. Nach dem Aufstieg, dem Betrachten des Kreuzabnahmereliefs und



Ausflug zu den Externsteinen

RÜCKBLICKE

v.a. der Sage über den Teufelsstein, die Andreas Ollenburg erzählen konnte, waren sie sehr von diesem Ort beeindruckt.

Der Montag stand ganz im Zeichen der Gemeinde Dörentrup. Zuerst begrüßte uns unser Bürgermeister Frieso Veldink im Rathaus und gab Auskunft über Aufbau und Politik in seiner Gemeinde. Am meisten erstaunt waren unsere Gäste, als Herr Veldink auf die Frage, von wo denn das ganze Wasser zur Bewässerung der Felder kommt, schlicht sagte: „Aus dem Himmel!“ Weiter ging es zur Grundschule. Frau Rethmeier begrüßte die Gäste in ihrer Schule und dann ging es für eine Schulstunde in die Klassen 3a und 4b, in denen gut vorbereitete und sehr interessierte Kinder unseren Gästen „Löcher in den Bauch“ gefragt haben. Viele der Fragen wurden von den Kindern auf Englisch gestellt, bei einigen haben Frau Franks und Frau Meiske (die beiden Lehrkräfte) ein bisschen geholfen. Sowohl die Kinder als auch die Südafrikaner hatten ihre Freude daran.

Ein großes und freudiges Hallo gab es danach am Eingang des Kindergartens Vogelnest, als die Leiterin Petra Niehage Patsie (Magdaline) wiedererkannt hat, bei der sie 2018 untergebracht war. Auf dem Außengelände wurden wir allen von den Kindern und Erzieherinnen mit einem Begrüßungs- und einem Bewegungslied willkommen heißen. Nach einer Besichtigung der Räumlichkeiten gab es dann hier das Mittagessen: eine sehr leckere Suppe.

Der nächste Stopp war das Eisenstift. Hier wurden wir - durch Kaffee und Kekse ge-



Letso fühlt sich wohl!

stärkt - von Frau Profe im perfekten Englisch durch das Haus geführt. Auch kurze Gespräche mit dem einen und der anderen Bewohner:in ergaben sich.

Mit diesen ganzen Eindrücken erfüllt ging es dann zurück in die Gastfamilien, aber nur für ein kurzes Abendessen, denn dann fing schon das Treffen des Südafrika-Forums in Hillentrup an.



Patuel hat seinen Lieblingssessel gefunden!

Dienstag Vormittag stand im Zeichen von Eben Ezer, wo Matthias Tiemann die Topehlen-Schule leitet, die unsere Gäste besuchen durften. Sie waren alle sehr beeindruckt von der Arbeit, die die Lehrkräfte dort leisten. Nach einem Mittagessen dort ging es wieder nach Dörentrup zurück, erst zur „Tafel“, dann in den Konfirmandenunterricht. Abends gab es dann im Paul-Gerhard-Haus ein Pickertessen, bei dem sich unsere Gäste mit erfreulich vielen Jugendlichen aus der Gemeinde austauschen konnten. Hierbei entstanden schon erste Ideen, wie man die Jugendlichen aus beiden Gemeinden in Kontakt bringen kann. Das lippische Nationalgericht ist gut bei den Gästen angekommen.

Der Mittwoch startete mit einem Besuch im Detmolder Schloss mit einer anschließenden Currywurst bei Rudolphs Rostbratwurst. Nach einem kleinen Spaziergang durch die Fußgängerzone ging es dann zum Hermann. Anschließend nahmen unsere Gäste an der Kirchenvorstandssitzung teil, bei der darüber diskutiert wurde, wie unsere Partnerschaft wohl in zehn Jahren aussehen wird. Nachdem wir häufig gefragt wurden, ob es immer so ruhig auf den Straßen sei, haben wir uns dann Donnerstag ins Ge-



tümmel von „Lemgo macht ein Fass auf“ gestürzt. Hier wurden unsere Gäste an zwei Musikbühnen persönlich begrüßt, wir haben auf dem Marktplatz getanzt und zwischendurch die Nicolai-Kirche besucht. Abends haben wir uns dann alle bei Matthias zum Braai (Barbeque) getroffen, wo ausgelassen



RÜCKBLICKE

gegessen, erzählt und gesungen wurde. Am Freitag ging es dann zum Kirchentag, der praktischer Weise im nahen Hannover stattfand und so eigentlich ein „Muss“ auf dem Programm unserer Gäste war. Samstag Morgen war dann mal wieder Familienzeit. Nachmittags haben wir uns dann mit Günther Dreier am Friedwald getroffen. Sigrid Dreier ist in Alexandra fast allen bekannt, da sie sich immer sehr aktiv für den Austausch eingesetzt hat und ohne ihr großes Engagement die Partnerschaft wahrscheinlich nicht mehr existieren würde. Es war unseren Freunden aus Alexandra deshalb ein großes Anliegen, zusammen mit Günther Dreier das Grab von Sigrid zu besuchen. Jetzt wurde es „sportlich“: Aufgeteilt in drei Gruppen, haben wir mit mehr oder weniger großem Erfolg, aber auf jeden Fall mit viel Spaß versucht, Frisbeescheiben in die Körbe der Discgolfanlage an der Pottkuhle zu ver-

senken. Nach so viel „körperlichem Einsatz“ waren alle - Gäste und Gastfamilien - zum Essen im Forellenhof eingeladen.

Sonntag gab es dann den Partnerschaftsgottesdienst, bei dem Reverend Mashiane von den verschiedenen Arten der Freundschaft gepredigt hat. Gestärkt durch eine Suppe ging es dann zum Abschluss zur Burg Sternberg, die uns von Johanna Ancutko gezeigt und erklärt wurde. Abgerundet wurde der Sonntag durch den leckeren Kuchen auf dem Sanderhof.

Tja, und dann war auch schon Montag Morgen und wir mussten uns nicht von unseren Gästen, sondern von unseren Freunden verabschieden. Nach vielen Umarmungen, Fotos und einem Lied zum Abschied stiegen unsere Sieben dann in den Bus und fuhren Richtung Frankfurt.

Die ganze Woche wurden unsere Freunde bei den verschiedensten Aktivitäten immer



Discgolf - der neue Lieblingssport

von Björn Kerber und oft von Elisabeth Hollmann-Plassmeier und Matthias Tiemann begleitet. Auch die Gastfamilien waren oft mit von der Partie. Ich denke, ich kann für alle Beteiligten sprechen, dass es neun zwar anstrengende, aber auch sehr schöne, interessante und v.a. bereichernde Tage mit vielen tollen Eindrücken, Gesprächen und Aktionen waren. Die dabei ab und zu auftretenden Verständnisschwierigkeiten wurden durch Hände, Füße und Übersetzungsprogramme wettgemacht. Wir haben nicht nur unsere Freunde aus Alexandra kennen lernen dürfen, auch einige Gemeindeglieder haben sich noch einmal ganz anders kennen und schätzen gelernt. Untergekommen sind unsere Freunde bei den Familien Thoren (die gleich zwei Gäste aufgenommen haben), Pörtner und Ollenburg so wie der Pastorin Hollmann-Plassmeier. Da in unserer Gemeinde leider nicht genügend Familien bereit waren, einen Gast für die Woche aufzunehmen, haben sich in Rosa Schiemann und Irina Poos, die beide nicht Mitglied in der Kirchengemeinde Hillentrup-Spork sind, dankenswerter Weise noch zwei „Gastmütter“ gefunden. Den Gastfamilien ein herzliches und v.a. Rosa und Irina ein super riesiges Dankeschön für die Beherbergung unserer sieben Freunde.



Mpho, Patuel, Matoule, Esther und Reverend Mashiane unter dem Partnerschaftsbaum, der von Pastor Oberkrome in Hillentrup und in Alexandra gepflanzt wurde

Ein großes Dankeschön auch an Matthias Tiemann und an die Beteiligten des Kirchenvorstands, die an der Planung und Durchführung beteiligt waren, hier allen voran Björn Kerber, der die ganze Woche unermüdlich im Einsatz war. Vielen Dank auch an Svenja Ollenburg, die eigentlich in Köln studiert, aber an den meisten Tagen dabei war und oft als Übersetzerin fungiert hat.

Karla Ollenburg

Konfi-Fahrt nach Heiligenkirchen

Unsere diesjährige Konfi-Fahrt ging vom 21. bis 23. März nach Detmold - Heiligenkirchen.

Wir fuhren mit zwei Bullis und zwei Privatautos zum Haus Sonnenwinkel, welches der Lippischen Landeskirche gehört und ein Selbstversorger-Haus ist.

Selbstversorgung heißt, dass die Konfis und das Team im Vorfeld die Mahlzeiten und Getränke besprechen und auch einkaufen mussten. Selbstversorgen heißt auch selbst zu putzen, aufzuräumen, Essen vorbereiten und abzuspülen. Es gab zum Glück eine Industrie-Spülmaschine! Die Konfis und das Team wurden vorher in Gruppen aufgeteilt. So war direkt klar, wer welche Aufgaben übernehmen "musste".

Am ersten Abend wurden nach dem Essen,



die Themen, die wir schon an einem Samstag für den Vorstellungsgottesdienst (06.04.2025) vorbereitet hatten, ausgearbeitet und mit einem Feinschliff ver-



sehen. Zum Unmut einiger Konfis, da es „zu lange (22 Uhr)“ dauerte und „so viel zu schreiben“ war.

Am nächsten Morgen ging es mit dem Bus in die City von Detmold, welche in Kleingruppen erkundet wurde. Am Nachmittag stellte jede Gruppe ihre Ausarbeitungen vor. Der Ablauf für den Gottesdienst wurde „in Reihe“ gebracht und geprobt.

Die Konfis hatten trotzdem viel freie Zeit. Es wurde Fußball und Tischtennis gespielt. Einige versuchten sich mit Brettspielen zu beschäftigen. Es wurde auch ein Film angeschaut. Der Air-Hockey-Tisch war besonders beliebt und gut besucht. Der WLAN-

Zugang kam trotzdem „zu spät“!!!

Was ich auf dieser Konfi-Fahrt wahrgenommen habe ist, dass ich die Konfis viel besser kennengelernt habe - und dass in der Gruppe echt ein starkes Gemeinschaftsgefühl entstanden ist. Spannend fand ich auch, wie selbstverständlich manche im Selbstversorger-Haus Aufgaben übernommen haben, während andere eher zurückhaltend oder zögerlich waren.

Es war bei bestem Wetter eine schöne und interessante Fahrt. Ich denke, dass die Konfis auch ihren Spaß und Freude hatten.

Beitrag & Fotos: Ute Liedtke

Oster-Frühgottesdienst

„Bleibet hier und wachet mit mir ...“

Ein Feuer in den frühen Morgenstunden vor der Kirche? Das hatten wir schon und das heißt eigentlich nichts Gutes!

Doch, dieses Mal schon: Brannte doch nicht die Kirchentür, sondern eine Feuerschale vor der Paul-Gerhard-Kirche, um den Menschen den Weg in den Frühgottesdienst am Ostermorgen zu weisen. So fanden sich denn auch einige Frühaufsteher im dunklen Kirchraum. Mitglieder aus dem Kirchenvorstand saßen im hinteren Bereich und haben so „aus dem Off“ abwechselnd Texte vorgelesen. Sie spannten dabei den Bogen von der Schöpfungsgeschichte über die Flucht der Israeliten aus Ägypten bis zum letzten Abend/Nacht vor der Kreuzigung und der Auferstehung Christi. Zwischendurch hat die Gemeinde immer wieder gesungen:



„Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht: Christus, meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht' mich nicht!“

RÜCKBLICKE

Die Kerzen, mit denen der vordere Bereich des Kirchraums dekoriert war, wurden angezündet und das Osterlicht wurde an alle Gottesdienstteilnehmenden weitergereicht.

Nach dem Segen gab es wie immer am Ostersonntagmorgen ein reichhaltiges und leckeres Frühstück, bei dem man noch etwas beisammen sitzen und sich unterhalten konnte.

Vielen Dank allen Beteiligten sowohl für den schönen Gottesdienst als auch für das vorbereitete Frühstück!

Karla Ollenburg



»»
Sorgt euch um **nichts**, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure **Bitten** mit **Dank** vor Gott!

PHILIPPERBRIEF 4, 6

Monatsspruch JULI 2025

Foto: Hillerich



Die Kirchengemeinde musste Abschied nehmen

„Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte.“ (Jeremia 31, 3)

Am 4. März 2025 starb Horst Reese aus Schwelentrup. Er gehörte dem Kirchenvorstand an, war Lektor der „Geistlichen Abendmusik“ und leitete 15 Jahre lang die jährliche Altenfeier. 25 Jahre war er der Redaktionsleiter des Gemeindebriefes der damals noch zwei Kirchengemeinden Hillentrup und Spork-Wendlinghausen.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen meine Leben lang. Und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar. (Psalm 23, 6)

Am 13. März 2025 starb Horst-Dieter Beyer aus Schwelentrup. Er gehörte dem Kirchenvorstand an, engagierte sich in der Kirchengemeinde und begleitete die Partnerschaft mit der Kirchengemeinde Zerst - St. Bartholomäi.

„In deine Hände befehle ich meinen Geist.“ (Psalm 31, 6) und „Es ist ein köstlich Ding, dass das Herz fest werde, welches geschieht durch Gnade.“ (Hebräer 13, 9)

Am 1. April starb Martin Meyer aus Wendlinghausen. Er gehörte dem Kirchenvorstand an und mit besonderem Interesse kümmerte er sich um den Wald der Kirchengemeinde. Viele Jahre hat der den Weihnachtsbaum für die Paul-Gerhardt-Kirche geschlagen und aufgestellt.

Mit diesen drei Persönlichkeiten verliert die Kirchengemeinde engagierte Gemeindeglieder. Wir vermissen sie und werden uns immer gerne und mit großer Dankbarkeit an sie erinnern. Wir vertrauen darauf, dass sie in Gottes Hand geborgen sind. Unser Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten den Familien.

Für den Kirchenvorstand
Elisabeth Hollmann-Plaßmeier

WICHTIGE TERMINE

9. Juni		Pfingstmontag Gottesdienst auf Schloss Wendlinghausen
2. Juli	15 Uhr	Kaffeerunde in Spork
3. Juli	15 Uhr	Geburtstagskaffee in Hillentrup
6. Juli		Gemeindefest in Spork
11. Juli	17 Uhr	Familiengottesdienst der Kitas in Spork
27. August	18 Uhr	Gottesdienst zum Schulstart
14. September	11 Uhr	Gottesdienst im RuheForst Wendlinghausen
7. September		Jubiläumskonfirmation
1. Oktober	15 Uhr	Kaffeerunde in Spork
2. Oktober	15 Uhr	Geburtstagskaffee in Hillentrup

TERMINE & TREFFS

Dörentruper Kleiderstube:

dienstags 10.00-17.00 Uhr, Großes Feld 11

Kaffeerunde:

jeden 1. Mittwoch alle 3 Monate im Paul-Gerhardt-Haus Spork (in der Regel)

Geburtstagskaffeetrinken:

jeden 1. Donnerstag alle 3 Monate im Gemeindehaus Hillentrup (in der Regel)

Handarbeitskreis: montags 19.00-21.00 Uhr im Gemeindehaus Hillentrup

Offener Nähkreis:

mittwochs 9.00-12.00 Uhr im Gemeindehaus Hillentrup

Frauenkreis:

alle 14 Tage mittwochs um 14.30 Uhr (außer in den Ferien) im Gemeindehaus Hillentrup

Offener Frauentreff:

jeden 2. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr im Gemeindehaus Hillentrup

Offener Mittagstreff:

donnerstags von 12-13.30 Uhr im Bürger-

haus, Am Rathaus 2. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

Flüchtlingskreis:

nächstes Treffen siehe unter der E-Mail Adresse auf der letzten Seite

Gesprächskreis für Männer und Frauen:

jeden 3. Donnerstag im Monat um 15.30 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus Spork

Internationales Treffen / Meeting:

jeden 1. Donnerstag von 16.00-18.00 Uhr im DRK Haus Mühlenstraße 5

MiG-Männer im Gespräch:

nach Absprache im Gemeindehaus Hillentrup

Bibelgesprächskreis:

jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat um 15.30 Uhr (außer in den Ferien) im Paul-Gerhardt-Haus Spork

Bibelfrühstück:

jeden 2. Samstag im Monat von 9.00-11.00 Uhr im Gemeindehaus Hillentrup

Lesekreis "Leselust:

alle 14 Tage donnerstags um 18.00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus Spork

Spielkreise

Spielkreis Spork:

jeden Donnerstag von 9.30-11.00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus Spork (außer in den Ferien)

Jugendarbeit

SpoKi:

für Kinder von 6-12 Jahre; montags von 16.00-18.00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus Spork

JuZ:

Jugendtreff ab 12 Jahre; dienstags ab 19 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus Spork

StayIn:

für Jugendliche ab 12 Jahre; mittwochs ab 18.00 Uhr und freitags ab 15 Uhr im Gemeindehaus Hillentrup

Gruppenangebote:

Kindergottesdienst

jeden 4. Samstag im Monat von 10.00-12.30 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche Spork
Am 28. Juni, im Juli sind Ferien

Konfi-Zeit

dienstags von 17.00-18.30 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus (in der Regel)

Kirchenmusik

Der Neue Chor:

montags 19.00 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche Spork (außer in den Ferien)

Posaunenchor:

mittwochs 18.30-19.45 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche Spork

Flötengruppe:

freitags von 17.30-18.30 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche Spork, sonst nach Absprache bei Ines Amrhein

Flötenensemble:

dienstags von 17.30 Uhr-18.30 Uhr mit Dagmar Schneider im Gemeindehaus Hillentrup

Zwischentöne:

mittwochs von 20.00-21.30 Uhr im Gemeindehaus Hillentrup

ERLÖSE der Klingelbeutelsammlung

In Hillentrup-Spork wurde im Februar und März insgesamt **1.131,25 Euro** gespendet. Dieser Betrag ging an die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen der Kirchengemeinde. Die Klingelbeutelsammlung im Juni und Juli ist für das Eisenstift Humfeld – für die Betreuungsangebote für Bewohnerinnen und Bewohner bestimmt.



SCHÄTZE HEBEN in Gemeinden

Menschen mit Fundraising für Projekte gewinnen

Der neue Kicker für den Jugendraum, die Renovierung der Orgel, der regelmäßige Mittagstisch, Hilfe für Menschen in Not-situationen – in Kirchengemeinden gibt es immer Projekte, die von Ehrenamtlichen getragen und durch Spenden ermöglicht werden. Menschen ansprechen und begeistern für die Kirchengemeinde und ihre Projekte, Menschen gewinnen für Zeit-, Sach- und Geldspenden, das ist Fundraising (übersetzt: Schätze heben).

Gemeindeaufbau

Im Zukunftsprozess der Lippischen Landeskirche („Kirche in Lippe – auf dem Weg bis 2030) spielt Fundraising eine zentrale Rolle – um neue Ressourcen für die Lippische Landeskirche, ihre Kirchengemeinden und

Einrichtungen zu erschließen.

“Es sind verschiedene Gaben, aber es ist ein Geist. Und es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen.“ (1. Korinther 12,4.6)

Von Beginn an war Fundraising ein unverzichtbarer Bestandteil des Aufbaus christlicher Gemeinden. Dabei geht es nicht nur um Kirchenmitglieder, sondern auch um Freunde, Förderer und all jene, die Interesse an kirchlichen Themen und Angeboten haben. Es entsteht eine Kultur der Gemeinschaft und des gegenseitigen Gebens, die den christlichen Auftrag sichtbar macht und trägt.

Freunde und Förderer

Fundraising ist nicht denkbar ohne das Ermitteln, Erfassen und Achten von Erwartungen und Wünschen der Menschen in und um die Gemeinde. Nur zufriedene Mit-

glieder, Besucher, Gäste sowie Geschäfts- und Kooperationspartner werden zu Unterstützern. Zufriedene Mitglieder und Freunde einer Kirchengemeinde sind bereit, Projekte und Aktionen mit Zeit und Geld mitzutragen. Fundraising ist Beziehungspflege. Fundraising bietet die Chance, aktiv mitzugestalten, teilzuhaben, etwas zu bewegen und gemeinsam Gutes zu bewirken.

Kommunikation

Über Kommunikation wird Neugier für die Kirche, für gemeindliche Themen und Aktivitäten geweckt. Es geht darum, Menschen zu begeistern und sie persönlich anzusprechen. Wenn das gelingt, sind viele bereit mitzuhelfen – sei es durch Zeit, Ideen oder finanzielle Unterstützung.

Vor allem die Menschen, die über die Kirchensteuer das kirchliche Leben mitfinanzieren, sind ein wichtiger Schatz. Ihre Verbundenheit mit der Kirche und den Gemeinden zu stärken, ist eine zentrale Aufgabe.

Infos zum Thema Fundraising: <https://www.fundraising-evangelisch.de/>

Infos zum Zukunftsprozess der Lippischen Landeskirche: www.zukunft-kirche-lippe.de

Bild: Fundraising heißt Schätze heben. Foto: Rainer Holweger/fundus-medien.de



KINDER- UND JUGENDARBEIT

FESTE ANGEBOTE im StayIn:

Töpfergruppe

für Kinder ab 9 Jahre

Teilnahme nur mit vorheriger Anmeldung dienstags von 15.30 - 17.30 Uhr im ev. Gemeindehaus Hillentrup

Mädchenzeit

offener Treff mit Angeboten

für Mädchen ab 10 Jahren

mittwochs von 15 - 18 Uhr

im ev. Gemeindehaus Hillentrup

Kindertreff

bunt gemischtes, offenes Angebot

für Kinder von 8 - 12 Jahren

Spiele, Kreativangebote, Kochen und Backen, Indoor und Outdoor

donnerstags von 15 - 18 Uhr

im ev. Gemeindehaus Hillentrup

StayIn

offener Treff

für Jugendliche ab 12 Jahren

mittwochs von 18 - 20 Uhr

freitags von 15 - 20 Uhr

im ev. Gemeindehaus Hillentrup

Kinder-Kino unterm Dach

Filmnachmittage für Kinder

kostenlos und ohne Anmeldung

einmal im Monat

donnerstags 16.30 - ca. 18 Uhr

im ev. Gemeindehaus Hillentrup

DöJu unterwegs

Ausflüge und Fahrten

für verschiedene Altersgruppen

samstags, einmal im Monat

Teilnahme nur mit vorheriger Anmeldung

und Einverständniserklärung der Sorgeberechtigten

Termine und Aktionen

Der Jugendtreff StayIn macht eine zweiwöchige Pause.

Vom 9. - 23.6. ist der Jugendtreff wegen des Urlaubs der Jugendmitarbeiterin geschlossen. Der offene Treff und die verschiedenen Gruppenangebote finden in dieser Zeit nicht statt.

Rückblick

Osterferienspiele

Tolle Kinder, strahlendes Wetter und ein abwechslungsreiches Programm sorgten für zwei wirklich schöne Ferienwochen! Alle Angebote waren ausgebucht. Beim Nähprojekt für Kids wurden schöne Taschen und kuschelige Hasenkissen genäht und in der Osterbackstube sorgten leckere Möhren-Muffins und Hasen-Gebäck für süßen Duft im Gemeindehaus. Auf einigen Dörentruper Fensterbänken haben bunt bemalte Osterhasen ein sonniges Zuhause gefunden. Die Kinder hatten sie aus Draht und Gips angefertigt und anschließend mit Farbe bemalt und so für ihren Osterauftritt hübsch gemacht. Auch traumhaft schöne Frühlingstaschen sind gestaltet worden. Dafür wurden ausgediente Mandarinentaschen bemalt und fantasievoll verziert und anschließend mit bunten Frühlingsblumen bepflanzt. Auf der Terrasse oder vor der Haustür nun ein echter Hingucker. Richtig handwerklich wurde es in der Holzwerkstatt. Bohren, Schleifen, Bemalen und Verzieren standen an, um aus



KINDER- & JUGENDARBEIT

Holzplatten Reagenzgläschen, Farbe und Perlen einzigartige Gehänge fürs Fenster herzustellen, in denen nun Frühlingsblumen ausgestellt werden können.

Auch Ausflüge haben wir unternommen: im Vogelpark in Heiligenkirchen konnte eine Vielzahl von Vögeln bestaunt und Affen, Kängurus und Alpakas bewundert werden. Papageien wurden auf Schultern und Köpfen balanciert, unzählige Wellensittiche umkreisten uns und Küken und Ziegen ließen sich streicheln. Etwas weiter fahren wir, um einen Tag im Tierpark Olderdissen zu verbringen. Auch hier begeisterten die vielen Tiere und der schöne Spielplatz.

Mit Jugendlichen ging es dann auf eine noch weitere Reise. Das Ziel war der Heide Park bei Soltau, den wir mit zwei Bullis vollgepackt mit Jugendlichen ansteuerten. Hier wurde jedes Fahrgeschäft von unseren mutigen und unerschrockenen Teilnehmenden mehrfach ausprobiert. Schwindelerregende Höhen, steile oder gar senkrechte Abfahrten, unglaubliche Geschwindigkeiten und rappende Waggonen erzeugten dabei pure Begeisterung.

Kindertreff Spezial: Übernachtung im Gemeindehaus

Als besondere Gruppenaktion hatten sich die Mädchen vom Kindertreff eine Übernachtung im Gemeindehaus gewünscht, an der neun Teilnehmerinnen in der zweiten Ferienwoche teilnahmen. Wir unternahmen einen Spaziergang durchs Dorf, besuchten verschiedene Tiere im Dorf, holten Eier für das gemeinsame Frühstück und sammelten

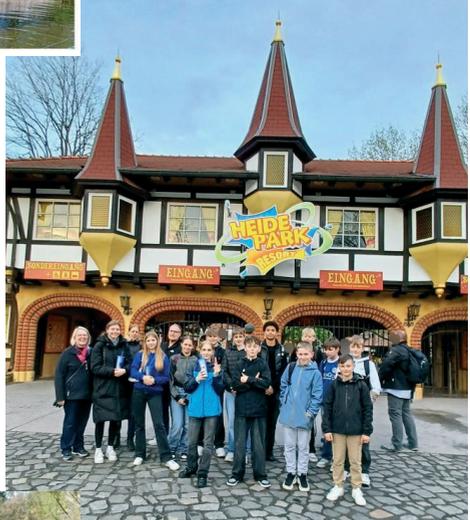


auf dem Weg auch gleich Holz für das Feuer, das wir am frühen Abend in der Feuerwanne im Gemeindehausgarten anzündeten. In und über der Glut brutzelte dann unsere Abendessen: Folienkartoffeln und auf Stöcken gespießte Würstchen. Als es endlich dunkel war, unternahmen wir eine kurze Nachtwanderung und machten es uns anschließend unter dem Dach im Gemeindehaus gemütlich. Nach einer kurzen Nacht gab es ein leckeres Frühstück mit den ganz frischen Eiern. Eine wirklich schöne Aktion!

Hoch hinauf ins Abenteuer...



...wagten sich am 10. Mai fünf Dörentruper Mädchen. Mit dem StayIn-Bulli ging es in den Solling, wo der Kletterpark „TreeRock“ in Silberborn mit seinen 7 Parcours einiges zu bieten hatte und auch ganz schön fordernd war. Nach dem Anlegen der Kletterausrüstung und der Schulung begann die



(Fortsetzung auf Seite 32)

GOTTESDIENSTE

1. Juni	11.00 Uhr Beauftragungsgottesdienst mit Abendmahl in Spork Präd. T. Beyer und P H. Postma Kollekte: Notfallseelsorge	
8. Juni	11.00 Uhr Gottesdienst in Spork mit dem Neuen Chor P Stock Kollekte: EC-Gästehaus e.V.	
9. Juni	11.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Schloß Wendlinghausen Pn Hollmann-Plaßmeier und Diakon Haybach Kollekte: Agape e.V.	
15. Juni	11.00 Uhr Gottesdienst in Spork P Stock Kollekte: Stiftung Herberge zur Heimat	
22. Juni	11.00 Uhr Gottesdienst in Hillentrup Präd T. Beyer / P Stock Kollekte: Ev. Zentrum für Beratung und Seelsorge	
29. Juni	11.00 Uhr Gottesdienst in Spork mit Taufe / evtl. Begrüßung der neuen Pn Hollmann-Plaßmeier Kollekte: Bibeldorf Rietberg	
6. Juli	11.00 Uhr Gottesdienst für alle Generationen in Spork, Pn Hollmann-Plaßmeier anschließend Gemeindefest rund um die Kirche mit Verabschiedung von Petra Niehage; Kollekte: Reformierter Bund	
11. Juli	17.00 Uhr Familiengottesdienst der Kitas in Spork Pn Hollmann-Plaßmeier Kollekte: Ambulante Kinder- und Jugendhospizarbeit	

13. Juli	Kein Gottesdienst in Hillentrup-Spork Herzliche Einladung nach Sonneborn, Bartrup oder Bega	
20. Juli	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Spork Pn Hollmann-Plaßmeier Kollekte: Ehrenamtliche Besuchsdienstarbeit in der Altenhilfe	
27. Juli	11.00 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus Hillentrup Pn Hollmann-Plaßmeier Kollekte: Kirchliche Arbeit in Ungarn	
3. August	11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Spork Pn Hollmann-Plaßmeier Kollekte: Quellhaus e.V.	

Kindergottesdienst

Der Kindergottesdienst in Spork ist **jeden 4. Samstag** im Monat **von 10.00-12.30 Uhr** im Paul-Gerhardt-Haus (außer in den Schulferien).

Wir werden KiGoDi feiern und gemeinsam frühstücken.

Termine:

28. Juni; im Juli: Ferien

(Bitte immer vorher anmelden!)

Tauftermine

Wir freuen uns sehr, dass viele Eltern Ihre Kinder taufen lassen möchten!

Bitte erkundigen Sie sich im Gemeindebüro, wann eine Taufe gefeiert werden kann.



KINDER- & JUGENDARBEIT

dreistündige Klettertour. Die Mädchen haben die Parcours mit Bravour gemeistert und dabei gezeigt, was in ihnen steckt: Teamgeist, Kraft, Ausdauer, Mut, gegenseitiges Vertrauen, Hilfsbereitschaft, Geschicklichkeit, Risikofreude und Köpfchen ... all diese Eigenschaften sind nötig und werden bei einem Besuch im Kletterpark sichtbar.

Döju unterwegs: Fahrt zum Badesee

Am Sa., den 28.6. fahren wir von 12 – 18 Uhr mit dem Bulli zur Freizeitanlage Godelheimer See bei Höxter. Dort gibt es einen weitläufigen feinen Sandstrand und natürlich herrliches Badewasser. Über eine flache Furt gelangt man vom Strand zu einer Insel. Die Anlage verfügt über eine große Wiese zum Sonnenbaden und Wikinger-Schach oder Fußball spielen. Außerdem gibt es Beachvolleyballplätze und eine Inlinerbahn. Auch Fitnessbegeisterte kommen auf ihre Kosten: ein Calisthenic-Park steht für viele ausgiebige Übungen bereit. Getränke, Pommes und Eis können vor Ort gekauft werden, eine eigene Verpflegung solltet ihr aber trotzdem mitnehmen. Ein Angebot für Jugendliche ab 12 Jahre / Kosten: 2,- €

Anmeldungen ab sofort im Jugendbüro bei: Andrea Reuter

Tel.: 01575 2911471 oder per E-Mail:

stayin@gmx.de

Sommerferienaktionen vom 14.7. – 14.8.

Die ersehnten Sommerferien kommen näher und jedes Kind freut sich jetzt schon aufs Faulenzen und in den Tag hineinleben, auf lange Badetage im Freibad und auf den

Familienurlaub. Sechs Wochen können aber auch ganz schön lang sein ... Damit keine Langeweile aufkommt und zusammen mit anderen Kindern neue Erfahrungen gesammelt werden können, wird es in den ersten vier Ferienwochen ein Programm mit ganz unterschiedlichen Einzelaktionen geben: Ausflüge und Fahrten z.B. in den Zoo Hannover, in eine Tropfsteinhöhle im Sauerland und in einen Freizeitpark, verschiedene Kreativangebote wie T-Shirts batikten und Specksteine bearbeiten und auch Backen und Kochen sowie Sportliches und ein Kino-Abend stehen zur Auswahl.

Neben den Angeboten für Kinder wird es auch Aktionen für Jugendliche geben, z.B. eine Tagesfahrt nach Hamburg und Kreatives wie Graffiti und Acrylic Pouring.

Die Kinder und Jugendlichen können sich Angebote herausuchen, die ihren Interessen entsprechen und sich so ihre eigenen Ferien-Highlights schaffen. Der Programmflyer wird gerade erstellt und bald in den Dörentruper Grundschulen verteilt und in den Gemeindehäusern in Hillentrup und Spork ausgelegt. Auch auf der Homepage der Kirchengemeinde Hillentrup-Spork und auf dem Instagram-Account doerentruper_jugendarbeit wird der Flyer veröffentlicht. Auf Anfrage wird der Flyer gerne per E-Mail versandt.

Ihre Anfrage senden Sie bitte an:

Andrea Reuter, E-Mail: stayin@gmx.de

Anmeldungen werden ab dem 25.6., mittwochs bis freitags in der Zeit von 14 – 19 Uhr telefonisch (01575 2911471) entgegen genommen.

Sommer Ferienprogramm

14. Juli -
8. August 25

Ein buntes Programm mit
verschiedenen Einzelaktionen im

Jugendtreff StayIn

Gemeindehaus Hillentrup, Homeiener Str. 1

Ausflüge, Kreatives, Bewegung...
für Kinder & Jugendliche

Anmeldungen ab dem 25.6.25

Mi - Fr, 14.30 - 19 Uhr
telefonisch oder persönlich
im Jugendtreff: 01575 2911471

Der Vordruck für die Einverständniserklärung
wird nach der Anmeldung per Mail zugeschickt





Das allseits beliebte Jugendsubkulturfestival BURGBEBEN STRNBRG geht in diesem Jahr vom 6. bis 8. Juni in die vierte Runde. Das Festival richtet sich an Jugendliche, Familien und Erwachsene, verteilt auf drei Tage!

Freitag inspirierende Workshops für Kinder und Jugendliche zu verschiedenen Festivalthemen vom Bühnenbau über Musik bis hin zu Kreativangeboten. Und das Beste: alle Workshops sind für Kinder und Jugendliche KOSTENLOS! Der Freitagabend wird mit einem Jung-DJ-Contest abgerundet, der oder die Gewinner*in erspielt sich einen Slot auf dem OpenAir am Samstag!

Samstag findet ein lebendiger Open-Air-Nachmittag mit DJs, Livemusik und Kreativmarkt statt. Neben einer Piercerin und einer Tätowiererin wird es Angebote für Kinder geben und auch das kulinarische Angebot kommt nicht zu kurz! Abends folgen pulsierende Beats auf zwei DJ-Floors und einer Pop-up-Stage **Freitag, 06. Juni 2025**

Workshoptag 15.00 - 19.00 Uhr:

Jugend-Workshops (ab 12 J., kostenlos, Anmeldung über die Website ab 01.04.25), Erwachsenen-/Eltern-Workshops (ab 18 J., An-

meldung über die Website ab 01.04.25))

19.00 Uhr: offene Bühne & Ergebnispräsentation (Eintritt frei)

20:30 Uhr: DJ-Contest (Eintritt frei, DJ Aufruf & Anmeldung über Instagram)

22.30 Uhr: Taschenlampenführung (Eintritt gegen Spende, Anmeldung über die Website)

Samstag, 07. Juni

Open-Air (Afternoon)

15.00 - 21:00 Uhr: Livemusik, DJs, Kunst- & Kreativmarkt (Eintritt gegen Spende)

Open-Air (Evening)

22.00 - 06.00 Uhr: Drum'n'Bass, Techno, Dancehall & HipHop und Pop-Up-Stage (ab 18 J., Tickets 25 € über die Website ab dem 01.04.25 & bei ausgewählten VVK-Stellen)

Sonntag, 08. Juni

06.00 - 07.00 Uhr: geistliches Chillout der ev. Jugend Lippe mit DJ & Gebärdendolmetschung (Eintritt frei gegen Spende)

Weitere Infos:

www.burgbeben-strnberg.de

Instagram: [burgbeben_strnberg](https://www.instagram.com/burgbeben_strnberg)

Text: J. Ancutko, Fotos: Julien Seck - FlyingX Media



Neues aus der KITA

Es summt in der Drosselgruppe

In den letzten Wochen war in der Drosselgruppe viel los!

Gestartet sind wir mit einer Geschichte von Summi und Brummi, zwei neugierigen Bienen, die gerade erfahren haben wie ein neues Bienenleben entsteht.

Da wurden die Kinder neugierig und viele Fragen kamen auf: Wer wohnt im Bienenstock? Hat die Königin eine Krone? Wie machen die Bienen Honig? Warum stechen Bienen?

Nach und nach haben wir gemeinsam nach Antworten gesucht.

Es war spannend zu erfahren, wie in 21 Tagen aus einem Ei, eine Larve, eine Puppe und abschließend dann eine Biene entsteht. Unglaublich, dass eine Bienenkönigin 1.000 bis 2.000 Eier am Tag legen kann.

Besonders gewundert haben uns die Aufgaben der Arbeiter-Bienen: putzen, sammeln, füttern, beschützen - richtig „fleißige Biengen“.

Nun freuen wir uns schon auf unser neues Gruppenthema. In unserer Gruppe sind nämlich bereits kleine Raupen eingezogen, mal schauen, was wir über die so alles erfahren werden.

Bericht & Foto: Nadja Heidebrecht



GESCHICHTEN von Jesus zur KIBIWO

In diesem Jahr führten uns die Themen der Kinderbibelwoche zu den Heilsgeschichten von Jesus. Im Mittelpunkt stand die Taufe Jesu im Jordan, die Sturmstillung und die Geschichte über den Gelähmten.

Im täglichen Morgenkreis erzählten die Erzieherinnen die biblischen Geschichten untermalt von bunten Bodenbildern, die auch von den Kindern bespielt wurden. Viele christliche Lieder drangen aus der Kita nach draußen und nach dem Gebet von Elisabeth



ses Mal waren die Kinder selbst die Akteure und spielten die Geschichte vom blinden Bartimäus nach. Viele Lieder wurden gemeinsam mit den Kindergartenkindern gesungen, es war ein bunt gestalteter Familiengottesdienst.

Im Anschluss wurde zu einem kleinen Kirchkaffee eingeladen. Das Buffet präsentierte sich in einer bunten Vielfalt. Viele Familien trugen dazu bei und wir sagen an dieser Stelle noch einmal: herzlichen Dank.

Bericht & Foto: Petra Niehage



Hollmann-Plaßmeier ging es in die Kleingruppenarbeit.

Kreativ bastelten die Kinder Boote, Tragen für den Gelähmten, spielten die Szenen nach und gestalteten ihre eigene Kerze.

Im Familiengottesdienst am 30. März konnten alle Objekte bewundert werden, denn diese gestalten den Kirchenraum in Spork. Stolz hielten die Kinder ihre gestaltete Kerze beim Einzug in den Gottesdienst in der Hand und legten diese am Altar ab. Die-



WAS PASSIERT DENN DA im Teich?

Die Meisengruppe erforscht zur Zeit mit den zwei neugierigen Mäusen Fritzi und Freddi, was im Waldteich passiert. Die Mäuse haben bei einem Bad im Teich seltsam glibberige Eier gefunden. Zu welchem Tier diese wohl gehören?

Die Kinder der Meisengruppe sind sich sicher, dass aus den Eiern, die man Froschlaich nennt kleine Frösche schlüpfen, auch Fritzi ist dieser Meinung.

Tag für Tag haben wir dann die Geschichte und die Ent-

wicklung der Eier weiter verfolgt und parallel dazu eine Seerose mit dem Entwicklungszyklus eines Frosches gebastelt. Dieser hat sich dann passend zur Geschichte der beiden Mäuse immer etwas erweitert.

Zuerst waren dort nur die Eier zu sehen, am Tag darauf waren die Eier dann verschwunden und kleine schwarze Minipunkte mit Schwänzchen zu sehen, die sich im Teich tummelten. Wir haben gelernt, dass Mann diese kleinen Wesen Kaulquappen nennt. Sehr seltsam- sollten dort jetzt nicht viele kleine Frösche zu sehen sein?

Doch die Geschichte ging noch weiter- nach

dem langen Wochenende haben wir dann in der Geschichte erfahren, dass den kleinen Kaulquappen, die mittlerweile schon reichlich gewachsen waren kleine Hinterbeine gewachsen sind, die schon ein wenig an einen Frosch erinnern. Wirklich sehr erstaunlich.



Einige Zeit später dann wuchsen den Quappen noch Vorderbeine und sie sahen aus wie ein Minifrosch mit Schwänzchen, doch auch der verschwand jetzt nach und nach und wie durch Zauberei war ein kleiner Frosch entstanden, der noch etwas wachsen musste, jetzt aber nach einigen Wochen komplett fertig entwickelt war.

Auch die Seerose mit den einzelnen Entwicklungsstadien war nun fertig gebastelt und unsere Kinder freuen sich schon auf das nächste Thema mit einer weiteren erstaunlichen Entwicklung.

Bericht & Foto: Ina Brüning

Einsamkeit

„Allein zu sein! - Drei Worte, leicht zu sagen. Und doch so schwer, so endlos schwer zu tragen.“

Adalbert von Chamisso

Einsamkeit ist ein emotionaler Zustand, bei dem eine Person sich isoliert oder von anderen getrennt fühlt, dabei kann sie körperlich allein sein oder auch in Gesellschaft. Es ist ein normales Gefühl, das jeder Mensch hin und wieder erlebt. Sie wird erst dann problematisch, wenn sie dauerhaft besteht, mit Gefühlen von Traurigkeit, Leere und Verzweiflung verbunden wird und so das tägliche Leben beeinträchtigt. Es ist wichtig zu unterscheiden zwischen Alleinsein (physische Isolation) und Einsamkeit (emotionales Gefühl der Isolation). Manche Menschen genießen das Alleinsein, während andere sich einsam fühlen, selbst wenn sie in Gesellschaft sind.

Die Gesellschaft „zieht sich auseinander“, Familien, in denen Großeltern, Eltern und Kinder unter einem Dach wohnen, gibt es immer seltener. Leben die Großeltern in einem Seniorenheim, ist die Gefahr höher, dass sie sich einsam fühlen. Aber einsam sind nicht nur ältere Personen, Einsamkeit betrifft mehr Menschen, als man denkt und sie zieht sich durch alle Altersgruppen, d.h. auch junge Menschen und sogar Kinder können sich einsam fühlen.

Corona war sicherlich eine Zeit, in der sich besonderes viele Menschen einsam gefühlt



haben. Ältere Menschen in Pflegeheimen, die keinen Besuch mehr bekommen durften, Alleinstehende, bei denen plötzlich Aktivitäten wie Sportverein oder Treffen mit Freunden wegbrach, aber auch Student:innen, die gerade neu in ihre Unistadt gezogen und dann in ihrem Zimmer „eingesperrt“ waren. Viele Kinder und Jugendliche, für die plötzlich Schule nur noch vor dem Computer stattfand, und die sich so nicht in der Pause zusammen austoben konnten. Es würde noch viele andere Beispiele geben. . .

Die Zeit der Quarantäne und Besuchsverbote ist zum Glück vorbei, die Einsamkeit vieler Menschen leider nicht. Einige haben nach dieser Zeit nicht die Kraft gefunden, wieder mit dem Sport oder der Spielgruppe zu beginnen, in anderen Fällen haben sich diese Gruppen und Vereine sogar ganz aufgelöst. Eine Pandemie ist natürlich die einzige Ursache von Einsamkeit. Ein weiterer Grund können die Lebensumstände sein. So können durch Umzug oder Scheidung Kontakte wegbrechen. Auch aus Trauer über den Verlust eines Angehörigen kann ich mich zurück-

ziehen und nach einiger Zeit vielleicht nicht mehr selbst aus dieser sozialen Isolation herauskommen. Daneben zählen natürlich auch Krankheit und Alter dazu. Man ist - oder fühlt sich - körperlich nicht mehr fit genug, um an Veranstaltungen unterschiedlicher Art teilzunehmen. Vielleicht ist es aber auch einfach das eigene zurückhaltende Wesen, ein geringes Selbstwertgefühl, Ängste oder eine soziale Phobie, was es einem schwer macht, soziale Kontakte zu knüpfen. Bei Paaren ist meist ein Partner/eine Partnerin die sozial aktivere Person, über die sich Kontakte und Freundschaften bilden. Ist diese Person nicht mehr da - durch Tod oder Trennung - kann es passieren, dass die sozialen Kontakte abbrechen. Auch die neuen Technologien - so nützlich sie auch sein mögen - tragen z.T. dazu bei, denn eine übermäßige Nutzung sozialer Medien kann einen echten Kontakt zwar manchmal ersetzen, aber auch die Gefühle von Einsamkeit verstärken. Neben diesen ganzen Faktoren kann man aber auch in einer Gruppe, in der Familie oder Klasse einsam sein. Fühlt man sich nicht verstanden, lebt man im Streit oder wird sogar von Klassenkamerad:innen gemobbt, stellt sich schnell ein Gefühl der Isolation ein. Einsamkeit ist nicht nur ein emotionales Gefühl, sondern kann auch physische Gesundheit beeinträchtigen. Studien zeigen Zusammenhänge mit erhöhtem Risiko für Herz-Kreislauf-Er-

krankungen, Depressionen, Schlafstörungen und sogar einem geschwächten Immunsystem.

Darüber hinaus hat Einsamkeit auch einen negativen Einfluss auf das gesellschaftliche Miteinander. Denn einsamen Menschen fehlt es oft an Vertrauen in ihre Mitmenschen. Dies erschwert es, Beziehungen zu anderen aufzubauen oder zu erhalten.

Zudem beteiligen sich Betroffene seltener an Wahlen und haben weniger Vertrauen in politische Institutionen. So wird das Problem der Einsamkeit seit Jahren als zunehmendes gesellschaftliches Problem erkannt.

2023 hat die Weltgesundheitsorganisation Einsamkeit als globales Gesundheitsproblem ausgerufen. In Großbritannien gibt es ein eigenes Ministerium gegen die Einsamkeit, in Deutschland nimmt sich das Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend diesem Problem an und fördert Modellprojekte wie „Miteinander Füreinander“, den Bau von Mehrgenerationenhäusern und auch den Ausbau von Hilfs- und Krisentelefone (siehe Kasten!).



TELEFONSELSORGE

0800 1110111

Nummer gegen Kummer

für **Kinder / Jugendliche 116111**

für **Eltern 0800 1110550**

„Silbertelefon“

für **Menschen ab 60**

ohne konkretes Problem

0800 4708090



Aber was hilft nun gegen Einsamkeit? Da gibt es viele Möglichkeiten! Zum Einen: Pflegen Sie Ihre bestehenden sozialen Kontakte. Zum anderen: Werden Sie aktiv: Nutzen Sie Möglichkeit in der Schlange an der Supermarktkasse zum kleinen Gesprächchen. Schauen Sie sich z.B. den Gemeindebrief an, in der Kirchengemeinde gibt es einige Gesprächskreise, denen man sich anschließen könnte. Welche Interessensgebiete haben Sie? Es gibt so viele unterschiedliche Kurse und Vorträge in der Volkshochschule. Wie sieht es mit den Sportvereinen in Ihrer Umgebung aus? Vielleicht gehen Sie gern spazieren und gründen einfach einen Spazierclub? Grundschulen sind oft auf der Suche nach Lese-Omis und -Opis, die regelmäßig in die Schule gehen und sich von den Kindern vorlesen lassen. Es gibt auch online Möglichkeiten, nach Gleichgesinnten zu suchen. Bei „Meet 5“ kann man sich z.B. anmelden und „nicht nach einem Partner, sondern nach Leuten suchen, die sich einfach mal treffen und einen Nachmittag zusammen verbringen möchten.

Es erfordert Mut, aus der eigenen Einsamkeit herauszutreten und etwas dagegen zu tun. Je länger man in dem Gefühl des Alleinseins

verhaftet ist, umso schwieriger wird es, diesen Mut aufzubringen. Vielleicht merkt man, dass die Gruppe, der Verein, die Richtung des Ehrenamtes nicht zu einem passt. Dann ist es wichtig, sich nicht in sein Schneckenhaus zurückzuziehen, sondern einen neuen Versuch zu starten, mit einer neuen Gruppe, einer anderen Sportart oder einem für sich interessanteren Gesprächskreis. Bei all diesen Dingen helfen Eigenschaften wie Geduld, Neugier und eine gute Portion Kompromissbereitschaft weiter!

Also: Seien Sie mutig, gehen Sie die ersten Schritte! Es lohnt sich!

Bericht: Karla Ollenburg

EINSAMKEIT aus biblischer Sicht

Einsamkeit ist ein tiefgreifendes, oft schmerzhaftes Gefühl des Getrenntseins - von anderen Menschen, von sich selbst, manchmal auch von Gott. Sie kann jeden treffen: Junge und Alte, Alleinstehende wie Verheiratete, Erfolgreiche wie Gescheiterte. Auch die Bibel kennt das Phänomen der Einsamkeit und begegnet ihm mit großer Ernsthaftigkeit und seelsorgerlichem Tiefgang.

Bereits zu Beginn der Bibel stellt Gott fest: „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei“ (1. Mose 2,18). Der Mensch ist von Anfang an auf Beziehung hin geschaffen - zur Gemeinschaft mit Gott und mit anderen Menschen. Die ursprüngliche Harmonie zwischen Gott, Mensch und Schöpfung ist allerdings durch den Sündenfall gestört worden. Trennung, Scham und Schuld haben Einsamkeit zur Realität in der Welt gemacht.

In vielen biblischen Texten wird Einsamkeit



ganz konkret beschrieben. Hiob zum Beispiel erlebt nach schweren Verlusten, Krankheit und dem Rückzug seiner Freunde eine existenzielle Verlassenheit. Seine Klagen zeigen: Einsamkeit kann auch ein geistliches Ringen sein - ein Kampf mit Gott und um Gott. Auch in den Psalmen finden sich zahlreiche Gebete aus der Einsamkeit heraus, etwa in Psalm 25,16: „Wende dich zu mir und sei mir gnädig, denn ich bin einsam und elend.“ Solche Gebete sind Ausdruck der Hoffnung, dass Gott auch in der Einsamkeit hört, sieht und handelt.

Im Neuen Testament wird die Erfahrung der Einsamkeit nicht weniger deutlich. Jesus selbst kennt sie. Im Garten Gethsemane ist er allein mit seiner Angst und findet bei seinen Jüngern keine Unterstützung. Am Kreuz erlebt er die tiefste Form der Verlassenheit, als er ruft: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (Markus 15,34).

Diese Worte zeigen, dass Jesus auch die dunkelsten Momente des Menschseins durchlitten hat – um uns in unseren eigenen Tiefen nahe sein zu können.

Doch die Bibel bleibt nicht bei der Einsamkeit stehen. Immer wieder betont sie, dass Gott dem Einsamen nahe ist. Psalm 68,7 sagt: „Ein Vater der Waisen und ein Anwalt der Witwen ist Gott in seiner heiligen Wohnung. Gott schafft den Einsamen ein Zuhause.“ Einsamkeit ist also kein Endzustand - Gott sieht sie, begegnet ihr und handelt.

Darüber hinaus ruft die Bibel zur Gemeinschaft auf. **Die christliche Gemeinde ist berufen, ein Ort der Nähe, der Anteilnahme und der gelebten Liebe zu sein.** Paulus schreibt: „Einer trage des andern Last“ (Galater 6,2) - das schließt auch emotionale und soziale Lasten wie Einsamkeit mit ein. Wo Menschen sich in Christus verbinden, kann Einsamkeit überwunden

werden. Zusammenfassend zeigt die Bibel: Einsamkeit ist eine reale, tiefgreifende menschliche Erfahrung, doch sie ist nicht sinnlos. Sie kann Raum für geistliches Wachstum sein. Und sie ist nicht endgültig - denn Gott ist da. Er verlässt nicht, er hört, er tröstet, und er stellt Gemeinschaft wieder her - mit sich und untereinander.

EINSAMKEIT aus medizinischer Sicht

Körperliche Auswirkungen

Langandauernde Einsamkeit wirkt sich negativ auf viele körperliche Prozesse aus. Studien zeigen, dass chronische Einsamkeit mit einem erhöhten Risiko für:

- **Herz-Kreislauf-Erkrankungen**
- **Bluthochdruck**
- **Schlafstörungen**
- **Schwächung des Immunsystems**
- **erhöhte Entzündungswerte im Körper**

verbunden ist.

Die Stressachse im Körper wird dauerhaft aktiviert, was den Cortisolspiegel erhöht und den Körper in einen Zustand chronischer Alarmbereitschaft versetzt. Das begünstigt die Entstehung von Krankheiten und verschlechtert bestehende Gesundheitszustände.

Psychische Folgen

Einsamkeit steht in engem Zusammenhang mit psychischen Erkrankungen wie:

- **Depressionen**
- **Angststörungen**
- **Suchtverhalten**
- **kognitivem Abbau im Alter (z.B. Demenz)**

Insbesondere bei älteren Menschen wirkt sich Einsamkeit negativ auf die geistige Leistungsfähigkeit aus. Auch Suizidgedanken treten bei einsamen Menschen signifikant häufiger auf.

Gesellschaftliche Bedeutung

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und viele nationale Gesundheitssysteme erkennen Einsamkeit zunehmend als ernstzunehmendes Public-Health-Problem. In Großbritannien wurde sogar ein eigenes Ministerium für Einsamkeit geschaffen. Die demografische Entwicklung - immer mehr ältere, alleinlebende Menschen - verstärkt



diese Problematik zusätzlich.

Prävention und Therapie

Aus medizinischer Sicht ist Prävention zentral. Dazu gehören:

- **Förderung sozialer Teilhabe (z. B. durch Gruppenangebote, Nachbarschaftshilfe, Ehrenamt)**
- **ärztliche und psychologische Aufklärung über die Auswirkungen von Einsamkeit**
- **niedrigschwellige psychosoziale Angebote**

Therapeutisch können Gespräche mit Hausärzt:innen, Psychotherapeut:innen oder Sozialarbeiter:innen helfen, Einsamkeit zu erkennen und anzugehen. Auch digitale Hilfsmittel - z.B. virtuelle Gesprächsgruppen oder Telemedizin - gewinnen an Bedeutung.

Fazit

Einsamkeit ist mehr als ein seelisches Unwohlsein - sie ist ein bedeutender Risikofaktor für körperliche und psychische Erkrankungen. Ihre medizinische Relevanz wird zunehmend erkannt, doch oft bleibt sie im klinischen Alltag unerkannt. Eine ganzheitliche Betrachtung des Menschen - mit



Blick auf soziale Beziehungen - ist deshalb unerlässlich für eine umfassende Gesundheitsversorgung.

Bericht: Norbert Piekorz
Fotos (6): AdobeStock © 2024



Der erste Einsamkeitsreport der TK widmet sich unter anderem den Fragen: Wie häufig fühlen sich die Menschen in Deutschland durch Einsamkeit belastet? Was können die gesundheitlichen Folgen sein? Und inwiefern ist Einsamkeit ein Tabuthema?

Für die bevölkerungsrepräsentative, telefonische Umfrage im Auftrag der TK befragte das Meinungsforschungsinstitut Forsa im Mai 2024 bundesweit insgesamt 1.403 Personen ab 18 Jahren (mind. 200 Personen pro Ländergebiet) mit anschließender Proportionalisierung der Gesamtergebnisse.

Link und QR-Code zur Webseite der TK:
<https://bit.ly/3H6MkSd>





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Stockbrot

Du brauchst: 150 ml lauwarmes Wasser, 1 Päckchen Trockenhefe, 1 Prise Zucker, 400 g Weizenmehl, 1 gehäuften TL Salz. Bereite daraus einen geschmeidigen Hefeteig. Lass ihn eine Stunde ruhen. Zünde inzwischen das Lagerfeuer an und spitze einen langen, geraden Stock zu. Wickle eine schmale Teigwurst schlangenförmig um das Stockende. Wenn du den Stock langsam über der Glut drehst (nicht in die Flammen!), wird das Brot hellbraun und lecker.



Tischgebet

Alle guten Gaben,
alles, was wir haben,
kommt, oh Gott, von dir.
Dank sei dir dafür.



Bibelrätsel

Welches Tier brachte dem hungernden Propheten täglich ein Stück Brot?



Witz

Gestern habe ich ein Brötchen angerufen. Es war leider belegt!



Auftragung: ein Rabe

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





WORKSHOPTAG

BURG BEBEN STRNBURG

06. Juni 2025

ab 12 J. – 26 J.
Kostenlos

Anmeldung:



Burg Sternberg

15 – 19 Uhr

danach offene Bühne mit Ergebnispräsentation

www.burgbeben-strnburg.de



VERANSTALTER



PARTNER



BUCHSTABENGITTER



Im Buchstabengitter sind 26 Tiernamen versteckt. Ergänze die Redewendungen mit den fehlenden Tiernamen, finde sie dann im Buchstabengitter und kreuze sie ein!

Die Wörter können waagrecht ↔ oder senkrecht ↓ angeordnet werden.

- | | | |
|-------------------------|-----------------------------|---------------------------|
| 1. still wie eine ... | 10. schön wie ein ... | 19. arm wie eine ... |
| 2. fleißig wie eine ... | 11. flink wie ein ... | 20. frei wie ein ... |
| 3. blind wie ein ... | 12. grimmig wie ein ... | 21. arbeiten wie ein ... |
| 4. groß wie ein ... | 13. furchtsam wie ein ... | 22. aufpassen wie ein ... |
| 5. langsam wie eine ... | 14. stumm wie ein ... | 23. stinken wie ein ... |
| 6. mutig wie ein ... | 15. stur wie ein ... | 24. klauen wie ein ... |
| 7. schlau wie ein ... | 16. klug wie eine ... | 25. schlafen wie ein ... |
| 8. stark wie ein ... | 17. scheu wie ein ... | 26. schwitzen wie ein ... |
| 9. dreckig wie eine ... | 18. sich winden wie ein ... | |

K	I	R	C	H	E	N	M	A	U	S	U	A	M
P	F	A	U	W	L	S	A	M	E	I	S	E	A
F	I	C	Z	I	E	G	E	N	B	O	C	K	U
E	S	E	L	E	F	F	L	O	W	E	H	B	L
R	C	F	E	S	A	H	L	M	R	U	W	Ä	W
D	H	U	H	E	N	L	Ö	A	D	L	E	R	U
S	H	C	U	L	T	A	W	N	G	E	I	E	R
S	C	H	N	E	C	K	E	B	A	R	N	H	F
U	A	S	M	U	R	M	E	L	T	I	E	R	E

Wenn du alles richtig gemacht hast, bleiben acht Buchstaben übrig. Trage sie der Reihe nach in die Kästchen.

falsch wie eine

1. Maus, 2. Ameise, 3. Maulwurf, 4. Elefant, 5. Schnecke, 6. Löwe, 7. Fuchs, 8. Bär, 9. Sau, 10. Pjau, 11. Wiesel, 12. Wolf, 13. Hase, 14. Fisch, 15. Esel, 16. Eule, 17. Reh, 18. Wurm, 19. Kirchenmaus, 20. Adler, 21. Pferd, 22. Luchs, 23. Ziegenbock, 24. Rabe, 25. Murren, 26. Schwein.

EIN ORT ZUM WOHLFÜHLEN

Tagespflege am Pflegezentrum „Barntrup“

Freie Plätze verfügbar!



Kontakte, Abwechslung und eine feste Tagesstruktur

Unsere Tagespflege, mit insgesamt 12 Plätzen, ist eine gute Alternative für Menschen, die außerhalb der häuslichen Pflege eine kontinuierliche Betreuung benötigen. Sie bietet pflegebedürftigen Menschen für einige Stunden am Tag Betreuung und Gemeinschaft in einer speziellen Tagespfleeinrichtung und entlastet dadurch Angehörige.

Leistungen in der Tagespflege

- + Individuelle Betreuung
- + Frisch zubereitete Mahlzeiten
- + Viele gemeinsame Aktivitäten
- + Ruheraum zum Entspannen
- + Garten mit Terrasse



Zuwendung und Nähe



Körperliche Aktivierung



Kreativität und Kultur



Gemeinsame Feiern



Für die Betreuung in einer Tagespfleeinrichtung gibt es ein zusätzliches Budget. Sie haben Fragen? Rufen Sie uns gerne an und vereinbaren Sie einen Probetag.

Tagespflege am Pflegezentrum „Barntrup“ | 32683 Barntrup
Am Bahnhof 2 | 05263 9440-460 | tagespflege-barntrup@alloheim.de



Praxis für Physiotherapie

Sebastian Haneke

Gesundheit und Wellness für Sie und Ihn
Kassenärztliche Leistungen – alle Kassen und privat –
Rehasport

Wir beraten Sie gern
Termine nach Vereinbarung (0 52 65) 95 53 33

32694 Dörentrup · Hauptstraße 18



Meisterbetrieb
Klaus Rohde
Fenster • Türen • Bauelemente

Fuchsloch 12 • 32694 Dörentrup

Fon 0 52 65 - 12 05

Fax 0 52 65 - 24 76 80

Mobil 0171 - 280 24 04

E-Mail klaus-rohde-bauelemente@gmx.de

- Fenster & Haustüren
- Rolläden, Rolll Tore & elektrische Steuerungen
- Vordächer, Überdachungen & Wintergärten
- Markisen & Sonnenschutzanlagen
- Jalousien
- Insektenschutz
- Balkonverkleidungen
- Wartung- & Instandsetzungsarbeiten

Kompetente, fachliche Beratung & faire Preise



Schauf Baugeschäft

Fachgeschäft für Hochbau- und Sanierungsarbeiten

Inh.: Jörg Schauf
Königstraße 52
32694 Dörentrup

Tel. 05265 / 94 54 50

Mobil: 0171 / 531 07 11

Fax-Nr. 05265 / 88 23

E-Mail: baugeschaef-t-schauf@t-online.de

Wenn's kracht...

- Schadensgutachten
- Wertgutachten
- Oldtimerbewertung
- Kostenvoranschlag
- Beweissicherung



Stefan Hornig
geb. Schimmelpfennig
KFZ-Sachverständiger

Königstraße 28
32694 Dörentrup

Tel.: 05265 - 9477331

Mobil: 0151 61471888

info@hornig-sachverständiger.de
www.hornig-sachverständiger.de



32694 Dörentrup
Lemgoer Straße 4a
Telefon (0 52 65) 433
Telefax (0 52 65) 481

Email: info@kfz-werkstatt-raedeker.de Internet: www.kfz-werkstatt-raedeker.de

Rehme

Sanitär Heizung Klima

Rehme Sanitär- und Heizungstechnik
GmbH & Co. KG
Dammstraße 2 · 32694 Dörentrup
Fon 0 52 65 - 227 · Fax 0 52 65 - 15 86
info@rehme-sanitaer.de
www.rehme-sanitaer.de

**Wir machen
das für Sie!**

BSBS

Betreuungsservice B. Schwederske

Hilfe und Entlastung für Pflegebedürftige und Angehörige

Wir unterstützen Pflegebedürftige und pflegende Angehörige zu Hause im Alltag. Wussten Sie schon, dass Sie ab Pflegegrad I unsere Angebote bis 125 € monatlich über Ihre Pflegekasse abrechnen können? Gerne beraten wir Sie vorab hierzu kostenlos und unverbindlich.

Neustadt 2 • 32694 Dörentrup
Telefon: 0176 / 247 845 31



UNSERE ANGEBOTE

- Unterstützung und Begleitung beim Einkaufen
- Gespräche
- Unterstützung bei Behördengängen
- Begleitung zu Ärzten, Frisör, Apotheke etc.
- Unterstützung im Haushalt

SCHWEDENREIN

Haushalts-/ Nachlassauflösungen, Entrümpelungen

Torsten Schwederske
Neustadt 2
32694 Dörentrup

0162 / 9662155

b.schwederske@freenet.de

unter allen wipfeln ist ruh;
Waldbestattung im RuheForst® Schloss Wendlinghausen-Lippe



RuheForst® Schloss Wendlinghausen-Lippe

Donoper Str. 3 • 32694 Dörentrup

Tel.: 05265 / 9559 617 • Fax: 05265 / 8298

E-Mail: info@ruheforst-schloss-wendlinghausen.de

Internet: ruheforst-schloss-wendlinghausen.de

Individuelle Führungstermine
sind jederzeit möglich.



RuheForst. Ruhe finden.



IHR FRISEUR



Jacqueline König

Mittelstrasse 5
32694 Dörentrup
Tel.: (05265) 224

Spezielle Beratung
Aktuelle Farbtechniken
Topmoderne Haarschnitte

Valentina Sukkau

Ihr Friseur
Alte Dorfstrasse 17
32694 Dörentrup
05265/8734



Öffnungszeiten:

Montag geschlossen
Dienstag-Freitag 09.00-18.00 Uhr
Samstag 08.00-13.00 Uhr



**Hier könnte auch Ihre
Werbung stehen!**

Bei Interesse einfach anrufen:

05261-9712700

**oder eine Nachricht an:
redaktion@medkam.de**



Bundesstraße 54
32694 Dörentrop
Telefon: (05265) 737-0
www.eisenstift.de

Eisenstift
Diakonie

Frettholz 13
32683 Barntrup
Telefon: (05263) 9466-0
www.eisenstift.de

Es gibt verschiedene Gründe, warum Menschen auf Betreuung, Hilfe und Versorgung durch Dritte angewiesen sind.

In Fällen von Krankheit, Pflegebedürftigkeit und Behinderung finden Sie mit den Einrichtungen des Eisenstiftes ein starkes Team an Ihrer Seite. Bitte melden Sie sich bei Ihrem zentralen Pflegedienst.

Diakoniestation Dörentrop - Barntrup Tel. 05265 9559329	Diakoniestation Im Lippischen Südosten Tel. 05235 6976	Psychoziale Beratung Service Wohnungen Tel. 05265 737-0	Diakoniestation Kalletal Tel. 05264 65163	Diakoniestation Lügde Tel. 05281 979393
---	--	---	---	---



Dirk Sondernann
PHOTOGRAPHY

KIRCHE

Chor Glocken Orgel Gott Hochzeiten
Taufe Pastor Segen Altar Familie
Glaube Konfirmation Trauer

Engel

+49 (0) 175 50 70 56 2
atelier@dsondernann-photography.de



© Inma Schmidt | Adobe Stock

„Gut aufgehoben!“ *

*...in jeder Lebenslage –
mit der Apotheke Ihres Vertrauens.
Wir beraten Sie gern.

Poststraße 7
32694 Dörentrup
Fon 052 65.955 98 80
stifts-apotheke-doerentrup.de



-  Gärtnerei
-  Floristik
-  Fleurop
-  Grabneuanlage
und Pflege

Olaf Eikermann

Gärtnerei
32694 Dörentrup
Neue Straße 23
Telefon: 05265/489
Telefax: 05265/6599

Blumengeschäft
32694 Dörentrup-Hillentrup
Hauptstr. 8 · Telefon 05265/8130
E-Mail: blumen-karl@t-online.de
www.blumen-karl.de

Öffnungszeiten: So + Mo. geschlossen • Di, Do, Fr 9-13 Uhr + 15-18 Uhr
Mi 9-13 Uhr • Sa 9-13 Uhr

Arminius Apotheke

**Wir sind
Ihre Apotheke
in Dörentrup!**

Kathrin Bauerrichter
Hamelner Straße 5
32694 Dörentrup
(0 52 65) 89 51

www.apotheke-doerentrup.de

Sicherheit auf Knopfdruck.



Der Johanniter-Hausnotruf.

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Lippe-Höxter
Am Diestelbach 5-7, 32825 Blomberg
www.johanniter.de/lippe-hoexter



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Bestellen unter:

Tel. 0800 88 11 220 (gebührenfrei)
www.johanniter.de/hausnotruf



Dörentruper Kleiderstube

des Flüchtlingskreises Dörentrup

Großes Feld 11, Schwelentrup/Dörentrup

Hier könnt ihr nachhaltig Second Hand Kleidung aller Altersstufen, Heimtextilien,
Haushaltsgegenstände, Spielzeug und vieles mehr kaufen.

Jeder ist willkommen.

Öffnungszeiten

Dienstags 10 - 17 Uhr

(Spenden nehmen wir in dieser Zeit sehr gerne entgegen)

Vom 14.07.-01.08.2025 hat die Kleiderstube Urlaub

Wir freuen uns auf Euch!

Asiatischer Gurkensalat



 **Zubereitung** | 10 Min.

Zutaten:

1 Stück Salatgurke
1 TL Salz zum Entwässern
2 EL Sushi-Essig oder Reisessig +
etwas Zucker
1 EL Sojasoße
1 TL Sesamöl
2 Knoblauchzehen gehackt oder ge-
presst
etwas Chiliflocken nach Geschmack
1 TL Sesam geröstet
etwas frischer Koriander oder Früh-
lingszwiebeln

Zubereitung:

Die Gurke in feine Scheiben schneiden.
Die Gurke mit dem Salz vermengen und ca. 10
Minuten ziehen lassen. Danach abspülen und
gut ausdrücken.

Die Gurken sowie alle anderen Zutaten in ein
großes Schraubglas geben. Den Deckel fest ver-
schließen und schütteln.

Nach Geschmack mit Sesam und Koriander top-
pen und direkt servieren oder kurz ziehen las-
sen.

Guten Appetit

Quellennachweis:
www.einfachmalene.de/asiatischer-gurkensalat/

GEBURTSTAGE der Kirchengemeinde

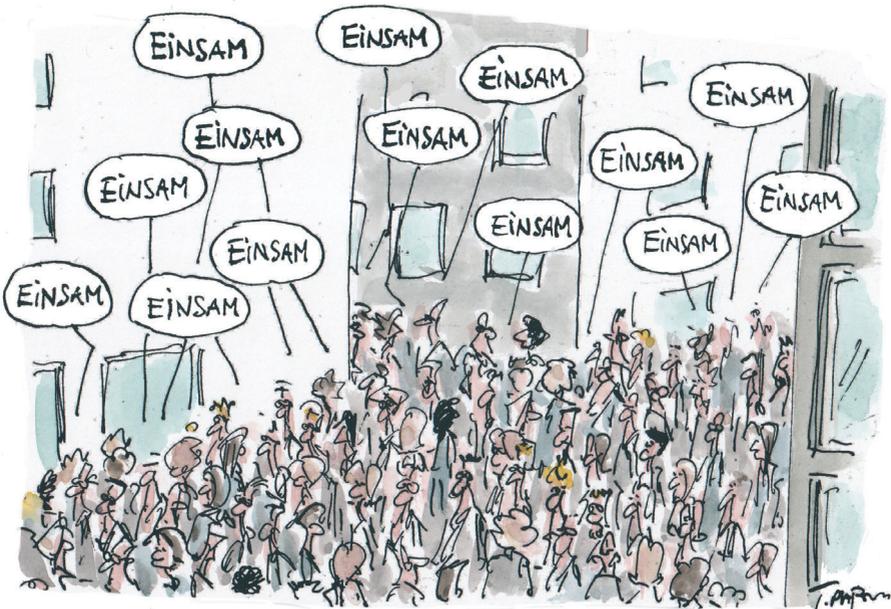
Datenschutz



Geburtstagsdaten

Aktuelle Datenschutzverordnung

Seit dem 1.6.2018 dürfen im Gemeindebrief ohne Zustimmung der Betroffenen keine Geburtstagsdaten mehr veröffentlicht werden. Daher werden alle neu hinzukommenden 70-jährigen Gemeindemitglieder gebeten, jeweils selbst die Einwilligungserklärung für die Veröffentlichung ihres Geburtstages bei der Kirchengemeinde abzugeben.



MODERN TIMES

STATIONEN unseres Lebens

EHEJUBILÄUM:

Das Fest der **Goldenen Hochzeit** feiern:

am 20.06.2025

die Eheleute Johanna und Hartmut Möllerfriedrich aus Dörentrup.

Am 25.07.20.25

die Eheleute Christa und Klaus Bsufka aus Hillentrup.

Das Fest der **Diamantenen Hochzeit** feiern

am 16.06.2025

die Eheleute Karin und Dieter Gröne aus Hillentrup

Den Jubiläumspaaren gratulieren wir sehr herzlich und wünschen für den weiteren gemeinsamen Lebensweg **GOTTES SEGEN**.

BESTATTUNGEN:

- † Horst Reese, 84 Jahre aus Schwelentrup
- † Horst-Dieter Beyer, 78 Jahre aus Schwelentrup
- † Hartmut Schmieder, 76 Jahre aus Schwelentrup
- † Martin Meyer, 91 Jahre aus Wendlinghausen
- † Walter Meier, 85 Jahre aus Spork
- † Friedrich Wiemann, 83 Jahre aus Hillentrup
- † Werner Böse, 96 Jahre aus Schwelentrup

Adresse noch aktuell !?

Bitte geben Sie von sich aus einen Hinweis an das Gemeindebüro, wenn Familienangehörige ins Pflegeheim, etc. umziehen. So bleiben die Adressdaten auf dem neusten Stand.



ANSPRECHPARTNER & ADRESSEN

Pastorin: Elisabeth Hollmann-Plabmeier,
Mühlenstraße 24, Tel.: 0171 / 1877683
E-Mail: elisabeth.hollmann-plassmeier@lippische-landeskirche.de

Kirchenvorstandsvorsitzender: Björn Kerber,
Dörentrup, Tel.: 0175 / 2713626, E-Mail:
kerberspork@online.de

Gemeindebüro
Sonja Weber-Louvet, Homeiener Str. 1
Tel.: 05265/6569, Fax: 8846
E-Mail: info@kirche-hillentrup-spork.de

Behördenpostfach:
www.lippische-landeskirche.de

Öffnungszeiten:
Hillentrup, Homeiener Str. 1: Mo, Di und Do 9-12 Uhr
Spork, Mittelstraße 40: Mi. 15-18 Uhr
Tel.: 05265 / 8988, Fax: 945802

Küsterin
Gisela Dohmann, Auf der Insel 4,
Tel.: 05265 / 6143
(Vertretung: Kathrin Haumann, Tel.: 05265/7695)

Konfi-Team
Ute Liedtke, Tel.: 05265 / 954804
Elisabeth Hollmann-Plabmeier

Kindergottesdienst
Britta Schwederske, Tel.: 0176 / 24784531

Gesprächskreis für Männer und Frauen:
Bärbel Plonus, Tel.: 05265 / 8427

Offener Frauentreff:
Gaby Thies, Tel.: 05265 / 95123

MiG - Männer im Gespräch:
Franz J. Girmes, Tel.: 05265 / 8423
MiG@kirche-hillentrup-spork.de

Offener Nähkreis:
Dorothe Gerbracht, Tel.: 0172 / 9478738

Spielkreis in Spork:
Elena Nölle, Tel.: 0160 / 8197901

Flüchtlingskreis:
fluechtlingskreis@yahoo.com
Dörentruper Kleiderstube

Jugendarbeit

SpöKi, JuZ:
Tel.: 0177 / 8333076

StayIn:
Andrea Reuter, Tel.: 01575 / 2911471

Kirchenmusik

Posaunenchor:
Georg Krüger, Tel.: 0170 / 5534157

Flötengruppen:
Ines Amrhein, Tel.: 05265 / 6204,
Dagmar Schneider, Tel.: 05265 / 5969691

Der Neue Chor
Sebastian Kausch, Tel.: 0176 / 96807200
E-Mail: s.kausch@posteo.com

Chor Zwischentöne:
Uwe Rottkamp, Tel.: 05222 / 600002,
E-Mail: info@zwi-toene.de

Kindertagesstätte Vogelneest
Petra Niehage, Finkenweg 6, Tel.: 05265 / 8117,
Fax: 945698 E-Mail: kita@kirche-hillentrup-spork.de



Partner:

Landeskirchliche Gemeinschaft

Harald Nüllmeier, Vor-
sitzender Tel.: 05265 / 404

Eisenstift/Diakoniestation

Bartrup-Dörentrup
Poststraße 9, 32694 Dörentrup
Tel.: 05265 / 9559329

**Ausgabestelle Tafel Ost-
lippe im Bürgerhaus**
Am Rathaus 2, Dörentrup. Jeden
Dienstag 16 bis 17.30 Uhr
Ansprechpartnerin: Ing-
rid Bruns: Tel. 05265 / 1527



» Der faire Weg, Vermögen zu vermehren «

Mit gutem Gewissen Geld anlegen und Renditen erwirtschaften: Aber nicht auf Kosten von Menschlichkeit, Ethik und Verantwortungsbewusstsein. terrAssisi-Fonds sind der Weg für ein nachhaltiges Investment, denn sie bewerten bei der Auswahl der Anlagetitel nicht einfach nur die Bonität der Wertpapiere, sondern legen strenge Nachhaltigkeitskriterien zugrunde – inspiriert vom Geist des Hl. Franziskus.

In dieser franziskanischen Tradition steht seit mittlerweile 15 Jahren die terrAssisi-Fondsfamilie für moderne und am Markt der nachhaltigen Geldanlage etablierte Finanzprodukte, die neben marktgerechten Erträgen auch auf einer anderen Ebene Wirkung erzielen: das Leben und die Zukunft vieler benachteiligter Menschen weltweit zu verbessern.

Denn mit Teilen der Verwaltungsvergütung der Fonds unterstützen wir über unser Hilfswerk Franziskaner Helfen in allen Teilen der Welt Projekte u.a. in den Bereichen Zukunft für Kinder, Gesundheit, Wasser, Menschenrechte, Ausbildung, Ernährung, Frauenrechte und Nothilfe.

Machen Sie sich auch mit Ihrem Geld auf den fairen Weg zu einem ethisch nachhaltigen Investment.

info@terrassisi.de

WWW.TERRASSISI.DE

 FRANZISKANER.HELLEN.DE